

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 17 (1895)
Heft: 12

Anhang: Zweite Beilage zu Nr. 12 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neues vom Büchermarkt.

Leitfaden für junge Mädchen beim Eintritt in die Welt von Malvine von Steinau. Zweite Auflage. Gebunden 1 M. 20 Pf., elegant gebunden 2 M. 25 Pf. A. Hartlebens Verlag, Wien, Pest und Leipzig.

Die hochgeschätzte Verfasserin des „Guten Tons für Damen“, einer Schrift, die in wenig Jahren fünf Auflagen erlebte (die neueste vor kurzem ert) und zwar fast in jeder Auflage vermehrt und geändert...

Zur Stütze der Hausfrau. Lehrbuch für angehende und Nachschlagebuch für erfahrene Landwirtinnen in allen Fragen des Anteils der Frau an der ländlichen Wirtschaft. Von Hedwig Dorn. Dritte, neubearbeitete Auflage. 1895. Mit 253 Textabbildungen.

Das Buch ist aus langjähriger Praxis hervorgegangen und für die Praxis geschrieben; was es bietet, ist erprobt und zuverlässig; es umfasst alles, was der Hausfrau oder Wirtschaftlerin zu wissen nötig, und gibt auf alle Fragen, die sich täglich im innern und äußern Wirtschaftsleben aufwerfen, eine sofortige Auskunft.

Es würde zu weit führen, Kapitel für Kapitel des reichhaltigen Buches durchzugehen, in welchem nichts verfehlt, aber auch nichts überflüssiges ist; vielmehr hat die Verfasserin es trefflich verstanden, überall das Notwendige und wirklich Gute zusammenzustellen.

sondern auch der Gehilfin und Wirtschaftlerin, und wird ihnen im wahren Sinne des Wortes eine Stütze sein. Auf eine geschmackvolle äußere Ausstattung des Buches wurde besonderer Wert gelegt, und es eignet sich daher auch vorzüglich zum Geschenk.

Alte Jungfern.

(Fortsetzung.)

Endlich langte Nachricht an, nicht von Alexandrien, sondern von Neapel.

Es war eine Anzeige, welche besagte, daß der Erwartete auf der Ueberfahrt an der Cholera gestorben sei. Das Schreiben kam von einem Schweizer, der mit dem Verstorbenen sich in Alexandrien eingeschifft und unterwegs Bekanntschaft gemacht hatte.

Welche Kunde für die arme Braut und für deren zärtlichen Vater, der sich schon im voraus gefreut hatte, ein weniger einfaches Leben führen zu können. Es war schon ausgemacht, daß der künftige Schwiegersohn die geschäftlichen Angelegenheiten, die schon zum Teil in anderen Händen lagen, übernehmen und besorgen sollte.

Ah, wie fühlte sie sich jetzt vereinsamt in den weiten, stillen Räumen des väterlichen Hauses, und doch hatte sie nicht das Bedürfnis, bei den Menschen Trost und Unterhaltung zu suchen; am liebsten ging sie hinaus auf den stillen Friedhof, um auf dem Grabe ihres Vaters zugleich auch um den verlorenen Geliebten zu weinen.

Die Leute waren's gewohnt, sie hinauszupilgern zu sehen und sagten so leichtsin unter einander: Das Fräulein wird wohl mit der Zeit getrübt werden; eine so reiche Erbin bekommt schon wieder einen Bräutigam. Sie rechneten mit den Kapitalien, nicht mit ihrem Schmerz.

Zwei Jahre waren vergangen, langsam, traurig; inzwischen hatte sich wieder ein Freier gemeldet; aber Fräulein Auguste erklärte, sie werde nie heiraten. Man sah sie selten, nur am Sonntag in der Kirche und wenn sie sich nach dem Friedhof begab.

Eines Tages hatte sie daselbst das Grab ihres Vaters mit frischen Blumen geschmückt und war im Begriffe, wieder heimzugehen. Da erblickte sie an faum zugebeter Stätte ein etwa 14jähriges Mädchen, das an jeder Hand ein Kind führte. Die drei waren in Trauer gekleidet, das größere Mädchen hatte Spuren von Thränen auf dem blassen, schmalen Gesichtchen, das schon von Kummer und Entbehrung zu zeugen schien.

Fräulein Auguste konnte nicht vorbeigehen, ohne ein Wort der Teilnahme auszusprechen und fragte, wen es hier betweine.

„Unser liebes Mütterlein; vorgestern haben sie's begraben,“ lautete die Antwort. „D, ich kann Ihnen nicht sagen, wie mich das Heimweh quält! Es ist mir, als habe ich keinen Menschen mehr auf der Welt,“ und das gute Kind fing wieder an zu schluchzen. „So wein' doch nicht mehr,“ bat das Schwesterchen, „der liebe Gott hat's gewiß ungern; er will nun einmal das liebe Mütterchen bei sich haben.“ Fräulein Auguste streichelte gerührt die kleine Trüblerin, und ein Gedanke fuhr durch ihre Seele. „Seid ihr ganz allein?“ fragte sie das Mädchen teilnehmend. „Lebt der Vater nicht mehr?“ „Der ist drüben in Amerika; wir wissen nicht wo,“ lautete die Antwort.

„Arme Kinder,“ dachte Auguste, „das heißt ich verlassen sein! Und wer sorgt denn jetzt für euch?“ „Die Waisenbehörde, dent' ich. Wir kommen wahrscheinlich zu Verwandten, aber...“ das Mädchen konnte vor Schluchzen nicht weiter sprechen.

„Willst Du einmal zu mir kommen? Ich wohne — mir ist aber, ich hätte Dich auch schon zu Hause gesehen.“

„Glaub' auch! Sie sind doch das Fräulein in dem schönen Hause neben dem Ritterbrunnen. Ich hab' Ihnen schon Weißzeug gebracht, das die Mutter für Sie genäht hat. Es war vor zwei Jahren, als Sie Hochzeit...“

„Richtig, ich erinnere mich. Traut heißt Ihr, nicht wahr?“

„So ist's!“ „Nun denn, so will ich Dich übermorgen erwarten!“ sagte Auguste.

„Und mich?“ fragte weinerlich eines der Kleinen. Auguste lächelte: „Dich und Dein Schwesterchen auch!“

Vom eigenen Schmerze abgezogen, kam sie nach Hause. Da setzte sie sich in Papas Sorgenstuhl und sann und sann; dann sagte sie nach einer Weile: „Ist es auch recht, daß ich selbst dem eigenen Schmerze nachhänge und nicht auch nach dem meines Nächsten frage? Ist es recht, mein Leben müßig zu vertrauen? Wird nicht Neugierigkeit von uns verlangt? Wird nicht einst der Herr zu mir sagen: „Ich war hungrig, und du hast mich nicht gespeiset; ich war durstig, und du hast mich nicht getränkt; ich war traurig, und du hast mich nicht getröstet.“ Welch ein Gedanke!“

Diese verlassenen Kinder haben ein Pflichtgefühl in mir wachgerufen, das, bis dahin mir selber unbegreiflich, in mir schlummerte. Nun weiß ich, was ich zu thun habe und was ich thun werde.“

Die Kinder ließen nicht auf sich warten, und als die bleichen Gesichtchen vertrauend und wie Liebe suchend zu Auguste aufschauten, konnte diese nicht anders, sie schloß die Kinder in ihre Arme, erkundigte sich nun des nähern über ihre Verhältnisse, sprach dem ältern Mädchen Mut ein und stellte ihm in Aussicht, feiner zu gedenken. (Fortf. folgt.)

Zu verkaufen:

per sofort wegen unerwartet eingetretener Verhältnisse ein neu eingerichtetes Special-Geschäft im Centrum der Stadt. Für Frauenzimmer besonders gut passend und lukrativ. Erforderliches Kapital Fr. 3000.

Reflektierende beliebigen Offerten unter Chiffre F 815 an Haasenstein & Vogler in St. Gallen einzureichen.

Dank!

Nachdem ich heute auf brieflichem Wege um Ihre gütige Behandlung für meine Frau bitte, teile ich Ihnen gleichzeitig mit, dass mein Schwiegervater Herrn Henri Lovié, Dresden, Frauenstr. 14, seinen Dank nochmals dafür ausspricht, nun bereits über neun Jahre von seinem namenlosen Nervenleiden, der Migräne, diesem bis zum Wahnsinn sich steigenden Kopfschmerz mit Erbrechen und einer Magenschwäche (Dyspepsia) befreit zu sein; über zwanzig Jahre war er mit diesem Leiden behaftet. Clausthal, 26. November 1894.

239] W. Schäfer, Bundenböckerstrasse.

Rheumatismus,

Zahnschmerzen, Migräne, Krämpfe etc. werden durch das Tragen des berühmten Magneta-Stifts schnell und dauernd beseitigt.

Preis 70 Cts.

Alleinversand von J. A. Zuber, Herrenhof, Oberuzwil, Kt. St. Gallen. NB. Zeugnisse gratis zu Diensten. 39]

Für Eltern.

Die Töchterpension Dey Clottu, Thielle (Neuchâtel), (Post- und Telegraphenbureau) [325

würde einige Mädchen, welche die französische Sprache zu erlernen wünschen, als Zöglinge aufnehmen. Familienleben und herzliche Pflege. Unterricht. Haushaltungslehre. Pension und Unterricht 45 Fr. per Monat.

Schattige Anlagen, Garten und Obstgarten, gesunde Spielübungen im Freien. — Referenzen in der Stadt Zürich bei den Herren Gysling, Lehrer, Häringsstrasse; H. Albrecht, Beatengasse 14; Weber-Sieber, Bodmerstrasse 8, Enge; Rinderknecht, Schweizerhaus, Manessestr.; Wiedikon; Zehnder, Limmatstrasse 216, Aussersihl, Zürich; Laubacher, Metzger, Wiedikon; Schächli, Schreiner, Ritterstrasse 10; Schmid-Baumgarten, Utikon am Albis; Herren: Bosshard-Relistab, Erlenbach; Wysleng, Krone, Kehlhof-Stäfa; Weimann, Busenhard, Herrliberg; Pfister-Keller, Hombrechtikon; Frau Witwe Wegmann, Neftenbach 298; Hug, Bahnhofrestaurant Laufenburg, Aargau; Halder, Maler, Lenzburg; Wipf-Streuli, Neubach, und Ruffner, Konviktvorsteher, Chur; Enderlin, Bauunternehmer, Maienfeld.

Advertisement for Wwo A. Zollikofer & Sohn, z. Löwenburg, St. Gallen. Includes 'Handschuhwäscherei und Färberei', 'Grösste Auswahl aller Arten Handschuhe Hosenträger Cravatten', and 'Auswahlsendungen und sonst.' [46]

Nesselwolle (Marke Busch)

Unterleibchen, Strümpfe und Socken für den Winter. Warm, dauerhaft, leicht zu waschen, reizen die Haut nicht. (H 4825 Z) [52 Depot bei Frau Sachs-Laube, Thalgasse 15, Zürich.

Institut Boillet, Les Figniers, Lausanne (Suisse).

Vortreffliche Gelegenheit zur schnellen Erlernung moderner Sprachen, gründlicher Unterricht in der Handelskorrespondenz, dem kaufmännischen Rechnen u. s. w. Mässige Preise. Gute Pflege. Prospekte mit Referenzen versendet. L. Steinbusch, Direktor. 501] (H 4917 L)

Keine sparsame Hausmutter

solite versäumen, die Kollektionen m. Spezial-Marken Baumwoll-Tücher zu prüfen. Ausdrückt nur Prima-Ware, daher geschmeidig z. Verarbeiten u. i. d. Wäsche überraschend gewinnend. Fabrikpreise bei Bezug v. Halbtücher à 35 M. Hemdentücher v. 30 Cts. an bis feinste Renforcés. Starke Betttücher 180 cm. v. 85 Cts. an. Bereitwillig Umtausch v. Nicht-dienendem. Muster und Sendung fco. Jacques Becker, Fabriklager Zennaden (Glarus). [833]

Specialität: Gardinen-Wascherei

Rideaux-Appretur und Reparatur. J. J. Weniger, 273] (H 440 G) St. Gallen.

Advertisement for Pâte Pectorale fortifiante by J. Klaus in Locle, Schweiz. Includes 'Tages Husten und Heiserkeit' and 'In allen Apotheken zu haben.' [300]

Jede Dame, welche Heureka sich für die beliebten Artikel interessiert, beliebe Prospekte und Ansichtsendung zu verlangen. Stoff, Kissen, Binde und Wäsche. (H 515 Z) [147 H. Brupbacher & Sohn, Zürich.



Bernalpen-Milchgesellschaft
Stalden, Emmenthal.

Sterilisierte Alpenmilch

Depots in allen grossen Apotheken der Schweiz
oder direkt von **Stalden** zu beziehen.

Die Milch stammt aus **der besten Gegend des Emmenthales**, von durchaus gesunden Tieren, denen nur Naturfutter verabreicht wird. Die angewendete Sterilisations-Methode ergibt die vor allen anderen bei weitem sichersten Resultate.

Als **Kindermilch** von Müttern und Aerzten aufs höchste geschätzt. **Zahlreiche Zeugnisse der ersten Kinder- und Frauen-Aerzte.**

Export nach überseeischen Ländern.

Die 1 Literflasche	55 Cts.
Die 6 Deciliterflasche	40 Cts.
Die 3 Deciliterflasche	25 Cts. ohne Glas.

Auch vorzüglicher **sterilisierter Alpen-Rahm.**

Verlangt die **Bärenmarke!** (H 88 Y) 59

Bestes Nahrungsmittel der Alten und der Zukunft!

HORNBY'S OATMEAL.

HAFERMALZ.

Keine Pflanzensorte gibt dem Gehirn und den Muskeln mehr Kraft.

Hornbys Oatmeal ist unübertrefflich im Geschmack. ist ein Nahrungsmittel dem besten Ochsenfleisch gleichwertig.

Hornbys Oatmeal befördert regelmässige und natürliche Verdauung. ist die beste Nahrung für Schwache und Rekoneszenten.

Hornbys Oatmeal (verdünnt) ist für Säuglinge und Kinder sehr empfehlenswert.

Hornbys Oatmeal kann in wenigen Minuten zubereitet werden und brennt niemals an. (H 3658 U)

Hornbys Oatmeal ist nicht zu verwechseln mit den **inländischen** und den **schottischen** Hafermehlsorten, die immer **bitter** und **verbraunt** schmecken.

Preise: In Paketen von Pfund 2 à Fr. 1.30 per Paket,
" " " " 1/2 à " " " "
" " " " 1/3 à " " " "

Zu beziehen in allen grösseren Drogen- und Spezereihandlungen. 53

Versandt für die ganze Schweiz.

LINEOLEUMFABRIK NORTHALLERTON England

Stampfenbachstrasse Nr. 6, Zürich.

empfehlen zu gefl. Abnahme:

Korkteppiche, ungemein beliebter Bodenbelag, weil sehr warm und schalldämpfend.

183 cm breit, 8 mm dick, uni.	11.—
183 " " " " bedruckt	12.—

Linoleum	Qual. A	B	C	D	II	III
uni	183 cm	10.—	8.50	6.—	—	—
mit Dessin	183 " "	11.—	9.50	7.—	6.—	4.80 3.80
	230 " "	—	12.50	10.—	—	—
	276 " "	—	16.—	12.—	—	8.50
	306 " "	—	22.—	16.—	—	12.—

Vorlagen und Milieux

45/45	45/60	68/90	68/114	137/183	183/183
1.50	1.90	4.—	5.—	16.50	22.—
183/230	183/250	183/275	200/200	200/250	200/275
27.—	30.—	33.—	28.—	34.—	36.—
	200/300	230/275	230/320	230/366	366/366
	40.—	40.—	45.—	55.—	100.—

Linoleum-Läufer

45 cm	60 cm	70 cm	90 cm	114 cm	135 cm
Stairs für Treppen u. a.	3.10	3.90	4.75	6.20	7.75 9.—
C.	2.25	2.75	3.—	4.25	5.25 6.40
D.	1.75	2.25	2.75	3.50	4.50 5.50
III.	—	1.30	1.50	2.—	—

Granite, 183 cm breit, 14.—, **Inlaid**, 91 cm breit, 9.— (bei denen sich das Dessin nie abläuft).

Linoleum-Ecken, Nr. 1 1.—, Nr. 2 —.75, Nr. 3 1.—

Linoleumschienen, per laufendem Meter 2.50

Linoleum-Reviver und **Cement**, per Büchse 1.75

Generalagentur und einzige Verkaufsstelle der Schweiz bei:

Meyer-Müller & Co.,

Stampfenbachstrasse Nr. 6, Zürich, und Kasino Winterthur.

!! Engros und Detailverkauf zu Fabrikpreisen !!

!! Permanentes Lager von über 200 der neuesten Dessins !!

● Linoleum, bester und billigster Bodenbelag. ●
Sollte in keiner Haushaltung fehlen.

Sichere und dauernde Heilung bei Flechten jeder Art Hautkrankheiten Hautausschlägen

wird durch das seit vielen Jahren **rühmlichst bekannte** Flechtenmittel von Dr. Abel erzielt. Das Heilmittel, bestehend aus einem Thee, der das Blut von sämtlichen Unreinheiten befreit, und einer Salbe, welche binnen kurzem die Hautausschläge vollständig und dauernd beseitigt, ist frei von allen metallischen und narkotischen Giften, wie solche in vielen Fällen angewendet werden.

Es ist darum **vollständig unschädlich, leicht anwendbar und nicht berufsstörend.**

Preis **franko** per Nachnahme **Fr. 3.75.** Zu beziehen durch 106

J. B. Rist, Altstätten (Rheintal).

A. DINSER St. Gallen z. Pelikan **MÖBEL** der Ostschweiz

liefert seine seit 30 Jahren bekannten, streng soliden, reellen Salons, Wohn-, Schlaf- u. Speisezimmer, ganze Ausstattungen extra billig

Sessel in 40 Sorten Lager 400-600 **Spiegel** mit extra dicken Gläsern **Polsterarbeiten** **Geschenkartikel** in enormer Auswahl

alles billigst, mit Garantie. — Franko per Bahn. [288]

Bei **Hautkrankheiten, Ausschlägen**

jeder Art haben sich die **Dr. med. Smidschen Flechtenmittel**, bestehend aus Salbe Nr. 1 und 2 und Blutreinigungspillen, als ebenso wirksam wie unschädlich bewährt und zwar Salbe Nr. 1 bei nässenden Flechten, Ekzemen, Bläschen, Juckausschlägen, Gesichtsausschlägen, Knötchen, Fussgeschwüren, Salzfluss, Wundsein, Wunden, Hautunreinigkeiten etc. — Salbe Nr. 2 bei trockenen Flechten, Schuppenflechten, Psoriasis, Kopfgrind etc. Durch den gleichzeitigen Gebrauch von Salbe und Blutreinigungspillen wird der Ausschlag beseitigt und das Blut gereinigt. 1 Paket, enthaltend 1 Topf Salbe u. 1 Schachtel Blutreinigungspillen, kostet Fr. 3.75.

Kropf, Halsanschwellung mit Atembeschwerden. Drüsenanschwellungen werden selbst in hartnäckigen Fällen durch das bewährte **Dr. med. Smidsche Universal-Kropfmittel** beseitigt. Preis Fr. 2.50.

Dr. med. Smids Enthaarungsmittel

beseitigt rasch und ohne die Haut wund zu machen Haare im Gesicht, resp. an unpassenden Stellen. Das Mittel ist sehr leicht anzuwenden und enthält im Gegensatz zu anderen Depilatorien keine scharfen, die Haut reizenden Stoffe. Preis inkl. 1 Büchse kosmet. Poudre Fr. 3.50.

Dr. med. Smids Gehöröl

ist bei **Ohrenleiden, Schwerhörigkeit, Sausen und Rauschen** in den Ohren, **Ohrenkatarrh, Ohrentzündung, Ohrenfluss, Ohrenstechen, Beissen und Jucken** in den Ohren, **Ohrenkrampf, verhärtetem Ohrschmalz** etc. von unübertroffener Wirkung. Preis inkl. 1 Schachtel präp. Ohrenwatte Fr. 4.—. [736]

Zeugnisse: Sennenberg-Wald, Gipschwil, den 20. September 1893. Wollen Sie mir umgehend wieder **Dr. Smids Flechtenmittel Nr. 1** zuschicken, denn wir haben schon über 18 Jahre gearztet, und diese Salbe Nr. 1 samt Pillen macht gute Fortschritte. B. J., Landwirt. Vogel-sang b. Turgi, den 28. August 1893. Ersuche Sie mit umgehender Post und per Nachnahme zu senden: **1 Flechtenmittel Nr. 2 von Dr. med. Smid.** Dieses Mittel hat mir während kurzer Zeit gute Dienste geleistet. E. A. Eschenmosen, den 3. Dez. 1893. Da ich seit 14 Tagen **Ihr Dr. Smids Universal-Kropfmittel** gebrauche und **Besserung spüre**, so ersuche Sie, mir noch 2 Fläschchen zu schicken. Frau H. J. Bautigenthal b. Bolligen, den 19. Nov. 1893. Seid doch so gut und schicket mir auf Nachnahme noch ein **2tes Dr. Smids Universal-Kropfmittel**, wie das erste gewesen ist. Ich habe es für **gut gefunden**, aber gleichwohl muss ich noch mehr gebrauchen. R. N. Altstätten, den 6. August 1893. Ersuche Sie höll., mir **Dr. Smids Enthaarungsmittel** zur Beseitigung von Barthaaren für ein Frauenzimmer auf Nachnahme zu senden. **Das Ohrenöl von Dr. Smid, das Sie mir gesandt haben, ist sehr gut.** E. J. Werthenstein, den 29. Oktober 1893. Im Auftrag von meinem Vater berichte ich Sie daher, um uns noch ein Fläschchen von **Dr. Smids Gehöröl** zu senden. Das letzte wirkte vortrefflich. St. J.

Haupt-Depot: P. Hartmann, Apotheker, Steckborn. Depots: St. Gallen: Apoth. C. F. Hausmann; C. F. Ludin, Löwenapothek; Apoth. H. Jenny, z. Rotstein; Herisan: Apoth. H. Höfler; Apoth. Arnold Lobeck; Rorschach: Apoth. J. C. Rothenhäuser; Zürich: Apoth. A. O. Werdmüller; Aussersihl: Apoth. L. Baumann; Apoth. Probst z. Florapothek, Badenerstr. 85; Basel: Afr. Schmid, Graifenapothek; Hubersche Apothek bei d. alt. Rheinbr.; Th. Bühler, Hagenbätsche Apothek; Th. Lappe, Fischmarktsapothek.

Die Annoncen-Expedition

Haasenstein & Vogler

hat sämtliche Blätter

des Kantons Tessin

in Pacht und zwar:

Lugano: Gazzetta Ticinese.	Bellinzona: Riforma.
— Corriere del Ticino.	Locarno: Dovere.
— Credente Cattolico.	— Libertà.
— Agricoltore Ticinese.	Ascona: Lago Maggiore.

Für jedermann, der in genanntem Kanton zu annon-cieren hat, ist es daher von Vorteil, sich direkt an vorer-wähnte Firma zu wenden, da man nur auf diese Weise schnellste Ausführung und bei grösseren Ordres entsprechenden Rabatt erreichen kann.

Kostenvoranschläge auf Verlangen gratis.

Bureau in St. Gallen: Multergasse 1.

Kein Mittel

hat so vorzügliche Erfolge aufzuweisen, wie das berühmte

Amerikan. Bleichsuchts-Mittel „Iron“.

General-Depot für die Schweiz [276]

Rosen-Apotheke Basel, Spalenthorweg 40.

Preis Fr. 2.50 franko durch die ganze Schweiz. (H785Q)